

[1955.]

Wöchentliches literarisches Anzeiger-Blatt.

Herausgegeben von J. de Marle.

Gegenwärtige Auflage: 13,000.

A. Preise des Blattes selbst, gegen baar:

Ohne Firma:			Mit Firma:		
1 Exemplar halbjährlich	—	Thlr. 7½ Ngr. netto.	50 Exemplare halbjährlich	3 Thlr. —	Ngr. netto.
10 „	1	—	100 „	5	20
25 „	1	20	150 „	8	10
50 „	2	20	200 „	11	—
100 „	5	5	250 „	13	20

B. Inserate:

Berücksichtigen die Herren Verleger nicht allein die bedeutende Auflage meines Blattes und dessen Verbreitung in ganz Deutschland, selbst über die Grenzen desselben hinaus, sondern auch noch besonders den Umstand, daß, soweit dies überhaupt möglich, die zweckmäßigste Vertheilung unter das Publikum schon durch den gestellten Preis garantiert ist und daß sich das Anzeiger-Blatt dadurch, daß es, soweit eine flüchtige Ansicht dies gestattet, nur eine Auswahl des Bessern in der Literatur darbietet, bereits die Achtung des Publikums erworben hat, das keinen Gefallen daran findet, mit einer Menge der unnützigsten Dinge überschüttet zu werden, so dürfte sich denselben nicht leicht ein besseres Mittel zur Verbreitung ihrer Anzeigen darbieten und namentlich möchte, wie es auch ursprünglich in meinem Plane lag, das Drucken und Verbreiten besonderer Verlagsanzeigen, die großentheils nur zur Bereicherung der Makulaturvorräthe dienen, dadurch überflüssig gemacht werden. Der Preis der Insertionen beträgt gegenwärtig und jedenfalls so lange als die Größe der Auflage es irgend gestattet, 2 Ngr. = 7 Kr. rhein. = 6 Kr. Conv.-Mze. für die gespaltene und compresse Nonpareil-Zeile oder deren Raum. Bei dem nicht zu vermeidenden verschiedenartigen Gange hat sich diese Art der Berechnung als die zweckmäßigste herausgestellt, und bleibt es nun Jedem unbenommen, die Form seiner Anzeige selbst zu bestimmen. In Ermangelung solcher Bestimmung werde ich selbst für zweckmäßige und raumersparende Anordnung immer besorgt sein. Der Betrag der Insertionsgebühren wird von Herrn W. Engelmann von Ostern zu Ostern in Rechnung gestellt.

Für Süddeutschland werden die Preise der Bücher in rheinischen und für Oesterreich in Conventions-Gulden und Kreuzern angegeben, weshalb auch die Herren Verleger in diesen Ländern bei Uebersendung ihrer Novitäten an Herrn W. Engelmann oder auch bei Inseraten nicht versäumen wollen, ihre von den norddeutschen abweichenden Preise besonders anzugeben.

Leipzig, W. 1842.

J. de Marle.

[1956.]

Englisches Sortiment

besorgen wir vermöge

wöchentlicher Postpakete.

in 11 bis 14 Tagen von London, berechnen die billigsten Preise, und werden uns für den Verlag derjenigen Häuser natürlich vorzugsweise verwenden, die uns mit Aufträgen beehren.

London und Berlin.

A. Asher & Co.

[1957.]

G. M. Grau in Hof

zahlt auf Liste durch seinen Commissionair Herrn Friedrich Fleischer in Leipzig und wird denjenigen Handlungen, von welchen bei Abgang der Liste noch keine Remittenden eingegangen sind, die betreffenden Saldis später auszahlen lassen.

[1958.]

A. Asher & Co.

Grimmaische Gasse No. 765,

dem Fürstenhause gegenüber,

beziehen die gegenwärtige Messe mit einem grossen

Verlags- und Sortiments-Lager,

vielen Pracht- und Kupferwerken, englischen und französischen Classikern, Kinderbüchern etc., und bitten um zahlreichen Besuch.

[1959.]

An unsere Herren Collegen.

Wir bitten uns alle von jetzt an erscheinende Schriften (NB. aber sogleich nach beendigtem Drucke) über

- 1) Zoll- und Tarifwesen der verschiedenen Staaten in und außer Europa.
- 2) Jener, welche die Eisenbahnen in staatswirtschaftlicher Beziehung besprechen, in doppelter Anzahl mit Postpaquet, und außerdem eine verhältnismäßige Partie zur Fuhre zu senden.

Ferner wollen Sie bemerken, daß da sich unser Verkehr mit Medicin und Theologie erweitert hat, uns gute, besonders wissenschaftliche Novitäten in diesen Branchen in wenigstens 12 Gr. stets willkommen sind!

Wien, 10. April 1842.

Braunmüller & Seidel.

[1960.] J. C. van Borcharen in Leyden erbittet sich durch Herrn Bösenberg in Leipzig gleich nach Erscheinen pr. Post 2—4 Placate und 10—20 Anzeigen, jedoch nur von gediegenen Sachen.

Mit Achtung

Ergebenst

J. C. van Borcharen.

[1961]

Commissions-Wechsel.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn Fr. Volkmar, hatte der Herr L. H. Bösenberg in Leipzig die Güte, von heute an meine Commission zu übernehmen, welches ich gütigst zu beachten bitte.

Leipzig, im März 1842.

J. C. van Borcharen.